



# ELEKTRONISCHER BRIEF

---

**An alle Schulen in  
Rheinland-Pfalz**

**DIE MINISTERIN**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
Poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

08.10.2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,

die Herbstferien stehen vor der Tür, damit ist eine Etappe in diesem ganz besonderen Schuljahr geschafft. Die ersten Wochen des Schuljahres 2020/2021 sind angesichts einer historischen Herausforderung, wie der Corona-Pandemie, sehr gut und ruhig verlaufen. Das ist zu großen Teilen Ihnen zu verdanken, weil Sie die Ihnen übertragene Verantwortung vor Ort umsichtig und tatkräftig umgesetzt haben. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Es war die richtige Entscheidung zum Schuljahresstart in den Präsenzunterricht unter Corona-Bedingungen zurückzukehren. Das spiegeln uns die Rückmeldungen der Schulen wie der Eltern und das unterstreichen auch die Expertinnen und Experten aus Pädiatrie und Kinderpsychologie.

Aktuell, Stand 7. Oktober 2020, gibt es 99 Infektionsfälle bei Schülerinnen und Schülern sowie acht bei Lehrkräften. Jeder einzelne dieser Fälle ist schlimm und sorgt an den betroffenen Schulen für viel Arbeit und verständlicherweise auch für Verunsicherung. Dennoch ist das Infektionsgeschehen damit bei rund 570.000 Personen in unseren Schulen – in Schülerschaft, Lehrerkollegien und sonstigen an Schule beschäftigten Personen – zum Glück überschaubar. Das bestätigt, dass die Hygienemaßnahmen an unseren Schulen wirksam sind. Das ist Ihr Erfolg – und vielleicht motiviert dieser auch in den Situationen, in denen die Einhaltung und Umsetzung der Hygieneregeln im schuli-



schen Alltag anstrengend und umständlich erscheint. Gleichwohl steigen die Infektionszahlen derzeit in bestimmten Regionen. Wichtig ist deshalb, dass wir alle als Gesellschaft auch im Privaten weiter auf Abstands- und Hygieneregeln achten. Diese dringende Bitte werde ich den Eltern und Schülerinnen und Schülern auch mit in die Ferien geben. Denn die Krise ist noch nicht überwunden: Wir brauchen einen langen Atem, müssen Rücksicht nehmen und aufeinander aufpassen.

Wir werden Sie weiterhin nach Kräften unterstützen. Dazu finden Sie in der Anlage das **Lüftungskonzept** als Ergebnis unserer Beratungen mit Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen wie Virologie, Hygiene, Kindermedizin sowie dem Bundesumweltamt. Auch Eltern- und Schülervertretungen, Schulleitungs- und Personalvertretungen haben am Expertengespräch teilgenommen. Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ist und bleibt das Lüften unerlässlich – auch im Winter. Daran haben die Expertinnen und Experten keinen Zweifel gelassen. Das Lüftungskonzept sieht im Winter keine dauerhaft offenen Fenster vor. Wichtig ist stattdessen, dass richtig und regelmäßig einige Minuten lang stoß- beziehungsweise quergelüftet wird. Dabei sinkt die Raumtemperatur nur um wenige Grad und erwärmt sich anschließend schnell wieder.

Auch wenn Sie vor Ort alles tun, um den Hygieneplan umzusetzen: wenn eine Infektion von außen in die Schule getragen wird oder das Infektionsgeschehen in einer Region ansteigt, heißt es zu handeln. Das hat die Situation im Landkreis Neuwied gezeigt, wo an allen weiterführenden Schulen die Maskenpflicht auch im Unterricht in Kraft gesetzt wurde, nachdem die Infektionszahlen gestiegen waren. Grundsätzlich gilt: Steigen die Infektionszahlen in Rheinland-Pfalz und werden regional unterschiedliche Ausbruchsgeschehen festgestellt, wird darauf lokal reagiert. Grundlage dafür ist der **Corona Warn- und Aktionsplan RLP** (<https://corona.rlp.de/de/aktuelles/corona-warn-und-aktionsplan-rlp/>). Dieser sieht für sämtliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens die Anordnung von Verhaltensmaßregeln vor, die sich nach den Infektionszahlen auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte der vergangenen 7 Tage bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner (sogenannte 7-Tage-Inzidenz) richten. Ab einem 7-Tage-Inzidenzwert von 20 Infektionen pro 100.000 Menschen in einer Stadt oder einem Landkreis lassen wir gesteigerte Aufmerksamkeit walten, ab 35 Fällen bzw. 50 Fällen können dann weitere Regelungen, wie beispielsweise die Anordnung einer Maskenpflicht auch im Unterricht an weiterführenden Schulen, getroffen werden.



Unser **Hygieneplan** in der aktuell gültigen Fassung vom 17. August 2020 hat ein derart gestuftes Vorgehen bereits vorweggenommen, dort können für die Schulen vergleichbare Maßnahmen bereits ab einem 7-Tage-Inzidenzwert von 25 Infektionen pro 100.000 Menschen geprüft werden. Zusätzlich werden wir Ihnen nach den Herbstferien eine **Übersicht mit den verschiedenen Handlungsmöglichkeiten** zur Verfügung stellen. In jedem Fall bleiben die Gesundheitsämter gemeinsam mit der Schulaufsicht Ihre Ansprechpartner vor Ort.

In den letzten Tagen haben uns viele Fragen im Zusammenhang mit **Urlaubsreisen in den Herbstferien** erreicht. Deshalb hat die Schulaufsicht Hinweise dazu erarbeitet, die Ihnen bereits zugegangen sind. Was hier vorne ansteht, ist ein deutlicher Appell: Seien Sie weiter solidarisch und seien Sie sich auch in der unterrichtsfreien Zeit Ihrer Vorbildfunktion bewusst. Das Verhalten von uns allen – und das meint jeden Einzelnen – in den nächsten Wochen und Monate ist entscheidend, ob wir als Gesellschaft weiter so gut durch die Krise kommen.

Gute Nachrichten gibt es für das digitale Lernen und Lehren: Die Mittel aus dem **Sofortausstattungsprogramm des Bundes** hat das Land innerhalb kürzester Zeit fast vollständig bewilligt. Mehr als 56.000 mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler können mit dem Geld beschafft werden. Ihr Schulträger wird mit weiteren Informationen auf Sie zukommen, viele Schulträger haben die Geräte bereits bestellt. Außerdem hat das Land als Soforthilfe **3.000 mobile Endgeräte** gekauft für Lehrkräfte, die aufgrund von Corona von zu Hause arbeiten. Die Geräte sind ausgeliefert und stehen wohnortnah an den kommunalen Medienzentren zur Ausleihe bereit.

In der zweiten Woche der Herbstferien wird das Pädagogische Landesinstitut wieder im Rahmen der Reihe **„Frühstücksfernsehen“** kleine digitale Fortbildungshäppchen als Video servieren. Wenn Sie möchten schauen Sie auf den Seiten des Pädagogischen Landesinstituts doch mal bei einer Tasse Kaffee vorbei.

Für unsere Schulen wird es zudem die Möglichkeit geben, einen **2. Studientag** zu veranstalten, der sich mit Digitalisierung, Plattformen sowie digitalen Lehr- und Lernformaten auseinandersetzt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in den kommenden Tagen durch die Schulaufsicht.



Wir alle sehen schon jetzt auf die **Zeit nach den Herbstferien und die Wintermonate**. Sie können sicher sein, dass wir die Gesundheit aller in und an Schule Beteiligter im Blick haben. Die Entwicklung des Infektionsgeschehens werden wir selbstverständlich auch in der schulfreien Zeit sehr genau beobachten und dieses mit den zuständigen Stellen prüfen. Wir werden Ihnen am **22. Oktober 2020 nochmals ein Schreiben** zur aktuellen Situation übersenden, damit Sie gut informiert in die Schule starten können.

Jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal eine erholsame unterrichtsfreie Zeit. Wenn wir weiter so gut zusammenarbeiten, dann werden wir diese Krise nicht nur überstehen, sondern gestärkt aus ihr hervorgehen: Im Wissen um den Wert der Schule als Lern- und Lebensort und im Wissen um unsere gute Gemeinschaft.

Alles Gute!

Dr. Stefanie Hubig